

15. Spieltag - 27.02.2010

Kantersieg gegen überforderten Abstiegs Kandidaten aus Rodalben – Nun 3 Matchbälle zum Aufstieg

Gegen ein desolat auftretendes Team aus Rodalben hatten wir keinerlei Probleme unsere weiße Heimweste zu behalten und feierten gar den höchsten Heimsieg der Saison. Einzig André fiel in einem guten Team etwas ab, aber zu diesem Zeitpunkt war der Sieg schon längst unter Dach und Fach. Rodalben wies zu keiner Zeit Bundesligaformat auf und wird in dieser Verfassung wohl den bitteren Gang in die Landesliga antreten müssen. Wir jedoch haben nach der Niederlage von Verfolger Partenstein nun 6 Zähler Vorsprung bei noch 3 ausstehenden Spielen. Ein Sieg aus den verbleibenden 3 Spielen (Hainstadt und Monsheim auswärts, sowie Kelsterbach zu Hause) und der Aufstieg wäre endgültig perfekt. Lediglich Olympia Mörfelden 2 könnte uns bei 4 Punkten Rückstand wohl noch den Titel streitig machen – aufsteigen darf das Team als Reservemannschaft jedoch nicht.

Post SV Ludwigshafen – Fortuna Rodalben 5551:5168

Die Vorzeichen vor dem Spiel waren eigentlich klar: Der souveräne Tabellenführer empfängt das Schlusslicht aus Rodalben. Aber dass die Gäste derart schwach auftreten würden, war doch überraschend. „Rodalben hätte in dieser Form auch klar gegen unsere zweite Mannschaft verloren“, meinte Bundesligadebutant Uwe Göhlich nach dem Spiel. Bereits im Startpaar konnten wir mit 156 Kegel Vorsprung mehr als eine Vorentscheidung erzwingen. Ralph Nufer spielte ein wenig fahrig und war mit 914 nicht wirklich zufrieden, aber sein Gegner blieb bereits bei 854 hängen. Noch deutlicher war der Unterschied bei Gerhard Bernatz, der mit guten 938 noch mehr Zähler auf der Habenseite verbuchen konnte. Für den leicht angeschlagenen Ralf Koch feierte nun Uwe Göhlich seinen Einstand in der Bundesliga und machte seine Sache mit 915 auch sehr ordentlich. Partner André Maul fiel nach gutem Beginn doch zusehends ab und erspielte mit 877 die mit Abstand schlechteste Heimleistung der Saison. Bezeichnend für das Spiel war, dass er selbst damit noch 50 Kegel gutmachen konnte. Aber auch unser Schlusspaar wollte sich nicht hängen lassen und gab von Anfang an Gas. Sven (943) hatte den besseren Start mit 496 nach zwei Bahnen; Christian spielte furios ab und kam mit sehr guten 964 noch auf die Tagesbestleistung. Durch die Niederlage von Partenstein können wir nun bereits nächste Woche mit einem Erfolg in Hainstadt den Aufstieg vorzeitig perfekt machen.